

Fachamt: Stadtkämmerei

Vorlage-Nr.: 2026-200

Datum: 15.09.2026

Informationsvorlage

Dreivierteljahresbericht über die Entwicklung des städtischen Haushaltsplans 2026

Zur Information im:

Gremium	am		Zuständigkeit
Verwaltungs- und Finanzausschuss	12.10.2026	nicht öffentlich	Information
Gemeinderat	22.10.2026	öffentlich	Information

Klimarelevanz: keine

Sachverhalt / Begründung:

Ein wesentlicher Bestandteil der „Neuen Eberbacher Steuerung“ ist die Vorlage eines Halbjahres- sowie eines Dreivierteljahresberichts, um den Gemeinderat über die Entwicklung des städtischen Haushalts zu informieren. Diese Vorgehensweise hat sich in den vergangenen Jahren bewährt, so dass die Verwaltung auch in diesem Jahr den bereits bekannten Aufbau der Berichte verwendet.

Die beigelegte Übersicht über den Ergebnishaushalt orientiert sich an der Darstellung des Gesamtergebnishaushalts im Haushaltsplan. Die zweite Anlage beinhaltet eine komprimierte Sicht auf die Investitionsmaßnahmen des Jahres 2026 mit Erläuterungen.

A) Ertragsseite

Der Bereich Steuern und ähnliche Abgaben zeigt zur zweiten Jahreshälfte weiter eine positive Entwicklung.

Bei der Grundsteuer B wird mit Mindereinnahmen von ca. -197.000 € gerechnet. Die immer noch starken Schwankungen sind auf die Änderungen der Grundsteuerreform 2025 zurückzuführen. Hier wurden teilweise durch unzureichendes Mitwirken der Grundstückseigentümer und damit verbundenen nicht korrekten Schätzungen des Finanzamtes viele fehlerhafte Bescheide ausgestellt, die nun im Nachgang korrigiert werden müssen.

Eine ebenfalls negative Entwicklung zeigt der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einer Verschlechterung um -105.900 € auf nunmehr 9 Mio. €.

Die Gewerbesteuer ist sehr konjunkturabhängig und aktuell geht die Stadt Eberbach von Mehrerträgen in Höhe von +650.000 € aus. Aktuell zeichnen sich zum Jahresende allerdings noch Rückerstattungen bei der Gewerbesteuer ab.

Bei den Zuweisungen und Zuwendungen werden auch Mehrerträge von ca. +1,02 Mio. € erwartet. Die Finanzausgleichzahlungen fallen aufgrund der jüngsten Steuerschätzung glücklicherweise positiver aus als erwartet.

Im Bereich der Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten konnten Mehrerträge in Höhe von +48.000 € vereinnahmt werden. Diese stammen aus der Abrechnung der Feuerwehreinsatzkosten mit ca. +40.000 € und den Benutzungsgebühren der Abteilung Märkte/ Tourismus/ Stadtinformation in Höhe von +8.000 €.

Bei den Beerdigungsgebühren ist mit Mehrerträgen von +31.500 € auszugehen.

Weitere Mehrerträge sind bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten mit ca. 10.000 € (Erstattungen verschiedener Versicherungsleistungen) und bei den Erstattungen von übrigen Bereichen mit +18.336 € zu erwarten.

Insgesamt erhöhen sich die ordentlichen Erträge voraussichtlich um ca. +1,5 Mio. € auf ca. 48,1 Mio. €.

B) Aufwandsseite

Bis zum Ende des dritten Quartals des Jahres 2026 gab es mehrere Anträge auf über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen, die je nach Zuständigkeit vom Gemeinderat oder der Verwaltung genehmigt wurden. Somit ergeben sich insgesamt Mehraufwendungen von ca. +259.238 €.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verändern sich im Großteil in den Bereichen

- Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen -134.800 € Minderausgaben. Diese setzen sich wie folgt zusammen:
 - o -15.200 € zur Deckung Trauerhalle in Pleutersbach
 - o -100.000 € zur Deckung Dr. Weiß-Grundschule für die Schaffung eines 2. baulichen Rettungsweges
 - o -19.600 € Deckung der defekten Drainagepumpe
- Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens Mehrausgaben in Höhe von +23.400 €. Diese setzen sich wie folgt zusammen:
 - o +15.200 € Trauerhalle in Pleutersbach
 - o +8.200 € Instandsetzung eines Bolzplatzauns
- Erwerb bewegliches Vermögen bis 1.000 € mit Mehraufwendungen in Höhe von +9.200 € für die Aufstellung der Bäume am Neuen Markt
- Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen -70.900 € auf Grund von Mehrausgaben im Bereich des Winterdienstes
- Aufwendungen für gebäudebezogene Steuern aufgrund der Erhöhung der Grundsteuer bei unbebauten städtischen Grundstücken +22.773 €
- besondere Aufwendungen für Beschäftigte für Mehraufwendungen für die Benutzerverwaltung der EDV und der hohen Nachfrage für das Job-Ticket +15.200 €

- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Mehraufwendungen in Höhe von +82.640 €. Diese setzen sich wie folgt zusammen:
 - -3.000 € zur Deckung der Anschaffung eines Switchs
 - -23.000 € Gutschrift Mobile Jugendarbeit aus dem Vorjahr
 - -20.000 € zur Deckung der Anschaffung des Selfie-Points
 - -4.340 € Korrektur der Planzahlen für den Verfügungsrahmen Ortsteile/ Stadtbezirke
 - -6.500 € zur Deckung der Herstellung Wasserversorgung Wohnmobilstellplatz
 - +35.000 € Verschiebung von Mitteln im Bereich Forst, zur Deckung für den Schutz der nach dem Holzeinschlag verbleibenden Holzbestände und der verkaufsfertigen Holzmengen
 - +75.000 € für Microsoft Lizenzkosten, die nicht mehr in 2025 abgerechnet werden konnten
 - +6.000 € für den Betriebsausflug, da hier kein Planansatz vorgesehen war
 - +12.000 € für die Stadtplanung
 - +13.000 € für die Unterhaltung Parkscheinautomaten
 - +51.000 € Einführung des Stadtgutscheins Ebercard
 -
- Aufwendungen f. so. Sach- und Dienstleistungen Mehraufwendungen für den Betriebsausflug und den Arbeitsschutz -12.000 €

Bei den Transferaufwendungen gibt es Veränderungen in den Bereichen

- +70.000 € Zuschüsse an übrige Bereiche für den Zuschuss der Musikschule
- +8.600 € Gewerbesteuerumlage aufgrund der erhöhten Gewerbesteuereinnahmen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich um +74.800 € in den Bereichen:

- +8.800 € Entschädigung Ortsvorsteher
- +66.000 € Kosten Gutachterausschuss

Insgesamt erhöhen sich die ordentlichen Aufwendungen auf ca. 48,1 Mio. € (Erhöhung +264.758 €).

Beim veranschlagten Gesamtergebnis des Jahres 2026 würde die dargestellte Entwicklung zu einer Verbesserung um ca. +1,2 Mio. € führen. Gegenüber den anfangs geplanten -1,15 Mio. € kann nun voraussichtlich ein ausgeglichenes Ergebnis mit ca. 52.840 € erzielt werden.

C) Investitionen

Bei den Investitionsmaßnahmen wird zur Jahresmitte erwartet, dass nicht alle geplanten Projekte vollumfänglich umgesetzt werden, im Gegenzug kamen ungeplante Projekte hinzu. Gegenüber dem Planansatz von ca. 8,9 Mio. € werden sich die Ausgaben auf ca. 6,99 Mio. € reduzieren.

Bei den Einnahmen durch Investitionszuschüsse wird mit einer Reduzierung des Planansatzes auf nunmehr 948.077 € gerechnet.

D) Schuldenstand

Der Schuldenstand zum 30.09.2026 beläuft sich auf ca. 5,84 Mio. €. Dies sind bei einer Einwohnerzahl von 14.632 ca. 399 € pro Einwohner.

E) Liquide Mittel

Als liquide Mittel waren zum 29.09.2026 rd. 7,3 Mio. € vorhanden. Aufgrund des Liquiditätsverbundes mit den beiden Eigenbetrieben Städtische Entwässerung Eberbach (SEE) und den Städtischen Diensten Eberbach (SDE) liegt der Kontostand bei rd. **-270.000 €**. Die Stadt hat an den Eigenbetrieb SEE rd. 1,76 Mio. € und an den Eigenbetrieb SDE rd. 5,85 Mio. € von den liquiden Mitteln des städtischen Kernhaushaltes geliehen.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n:

Quartalsbericht zum 30.09.2026 - Ergebnishaushalt
Quartalsbericht zum 30.09.2026 - Investitionsmaßnahmen